

## **Schulplanung ab 2011 (Text Brigitte Reininger-Faden)**

Ich machte mich an die Arbeit und beantragte Förderhilfen in Deutschland. Es dauerte 2 Jahre, Kosten- und Bebauungspläne nebst allen notwendigen Genehmigungen und Vorgaben zu erstellen, auflisten und warten..... Wir brauchten ein passendes Grundstück und hatten die Zusage von 2 jungen Besitzern eines großen 2000 qm großen Grundstückes an einem wunderschönen Südhang. Mit einem grandiosen Blick auf die Berge Humlas. Das gab im Vorfeld schon den Namen der Schule: „Sunshine Dandaphaya Boarding School“.

Im Herbst 2014 bekamen wir die Zusage, nach eingehender gründlicher Prüfung, von STERNSTUNDEN, dass wir den ersten Teil des geplanten Schulgebäudes mit 10 Schulräumen gefördert bekommen. Ich konnte das Glück kaum fassen und mein Anruf bei Surajan in Nepal, er war gerade in Humla, löste einen Freudentanz der Menschen aus.

Im Februar 2015 begann der Schulbau, im Oktober stand das Gebäude. Wir verschönerten die Räume bei meinem Besuch mit Naturfarben, strichen die Holzböden mit Naturholzfarben die ich in Deutschland gespendet bekam und per Spedition nach Humla sendete. Im April 2016 eröffneten wir die Schule mit einem großen Schulfest und im Herbst luden wir unsere Helfer, Sponsoren und STERNSTUNDEN zu einem wunderbaren Fest mit Konzert von Vuimera und PowerPoint-Vortrag in Hopfen ein.

### **2. Schulgebäude**

Seit 2018 haben wir nun ein 2. Schulgebäude mit 8 Räumen. Davon sind 3 Räume Schlafräume für Hostelkinder die von weit kommen und nicht täglich zur Schule laufen können. 2 Räume sind Klassenräume für die 7. Und 8. Klasse und 3 Räume sind Schlafräume für Lehrer die während der Schulzeit an der Schule bleiben. Wir haben im Hostel Kinder, die traumatische Erlebnisse in ihren Elternhäusern hatten. Hier in der Gemeinschaft leben sie richtig auf.

Zwischen beiden Schulgebäuden steht ein schmales Haus worin im 1. Stock Bibliothek und Laptops für Unterricht und ein Raum als Physikkraum eingerichtet ist. Im Erdgeschoß befindet sich ein Raum für die Kinderspielgruppe der 3-Jährigen. Hier beginnt neben spielerische Betreuung schon das Lernen des ABC....

### **Detaillierte Information über unsere Schule „ SUNSHINE DANDAPHAYA BOARDING SCHOOL „**

Im April 2016 wurde unsere 1. neue große Schule dem Schulbetrieb übergeben. Wir begannen mit 5 Lehrer und 3 Lehrerinnen sowie einer Schulleiterin. Und ca. 160 Kindern.

In den Folgejahren waren Lehrer- und Schulleiterwechsel aus verschiedenen Gründen. Es ist nicht einfach ein gutes Team zu finden. Es muss vieles zusammenpassen. Teamgeist, Führungsqualität, gegenseitiger Respekt, Qualifikation und Bereitschaft, gerade für Lehrer die aus anderen, günstigeren Regionen was die Lebensqualität betrifft, kommen, diese Einöde zu akzeptieren.

### **Seit Jahren haben wir ein ausgesprochen gutes Team**

1. einen Schulleiter mit hervorragenden Führungsqualitäten (Hochschulabschluss Abschlussexamen A +, entspricht unseren Noten 1 mit Auszeichnung) Er wollte unbedingt Arzt werden, hatte aber nicht die finanziellen Mittel für die Uni.
2. 9 Lehrer mit Ausbildung in Englisch, Nepali Matte, Sozialkunde, Naturwissenschaft, Geologie, Musik und Kultur, Sport und Spiel
3. 2 Lehrerinnen in Betreuung der Kindergarten- und Vorschulgruppe

Das gesamte Team ist sehr engagiert. Unser Schulleiter ist sehr bestrebt, die Schüler zu einem optimalen Schulabschluss zu bringen.

Im Jahr 2024 erhielt unsere Schule die Auszeichnung „Beste Schule in Humla“ vom Educationminister des Bezirkes HUMLA !

Seit 3 Jahren wurde eine neue Regelung seitens der Regierung eingeführt, so dass unsere Schüler die 9. Und 10. Klasse in der staatlichen Schule absolvieren müssen, ansonsten wird der SIC Abschluss nicht anerkannt. Einige Schüler berichteten mir, dass sie den Unterricht dieser Klassen bereits in Englisch in unserer Schule gelernt hatten wo sich Schüler der staatlichen Schule noch in „Nepali „durchkämpfen.“

Inzwischen haben die ersten Schüler der 10. Abschlussklasse vom Vorjahr ihren SLC-Abschluss (mittlere Reife) mit Bestnoten bestanden und bereits ihr erstes Jahr in der Hochschule in Kathmandu und Nepalgunj absolviert.

### **So hat unsere Schule Zukunft !**

#### **Schulaufbau**

Wir haben durchschnittlich 190 bis 200 Kinder an unserer Schule. Es kommt auch vor, dass Eltern ihre Kinder teilweise aus der Schule herausnehmen. Wir können sie nicht zwingen, das nicht zu tun.

Anders verhält es sich bei Patenkindern. Es ist den Verwandten streng untersagt, diese Kinder aus der Schule zu nehmen bis die Paten ihre Unterstützung beenden.

Leider kommt es vor, Gott sei Dank selten, dass junge Mädchen im pubertären Alter von dubiosen Leuten mit falschen Versprechungen entführt werden. Oft wissen die

Verwandten nicht, was passiert ist. Das ist sehr gefährlich. Unsere Lehrer kontrollieren die Familien, aber in solchen Fällen chancenlos.

### **Die Schule ist aufgebaut in:**

Spielgruppe (3-jährige)

1. Kindergartengruppe (4-jährige) Beginn der Vorschule

2. Kindergartengruppe (5-jährige) Vorschule

3. Kindergartengruppe (6-jährige) Vorschule

1. Schulklasse (6 – 7-jährige)

2. Schulklasse (7 – 8-jährige)

3. Schulklasse (8 -- 9-jährige)

4. Schulklasse (9 –10-jährige)

5. Schulklasse (10 – 11-jährige)

6. Schulklasse (11 – 12-jährige)

7. Schulklasse (12–13-jährige)

8. Schulklasse (13 – 14-jährige)

Nach der 8. Klasse machen die Schülerinnen und Schüler ein Abschlussexamen und dabei werden die Besten mit einem schriftlichen Dokument und Geschenk der Schule ausgezeichnet.

Die 9. Und 10 Klasse muss in der staatlichen Sekundarschule absolviert werden, Die Schüler erhalten von uns die notwendigen materiellen Unterstützungen, welche die Verwandten aufbringen müssten.

Sollte von einigen Schülern die Leistung nicht erbracht werden, muss das letzte Jahr wiederholt werden.

Die Kinder an unserer Schule sind ehrgeizig, lebendig, neugierig, vielseitig interessiert und streben eine gute Zukunft an. Ihr Ziel ist einen guten Beruf zu erlernen. Die Aufgabe unseres Vereins ist, dafür die notwendige Unterstützung zu geben, solange diese Schule noch kein Selbstläufer ist.

### **In Nepal haben Mädchen wie Jungen den gleichberechtigten Zugang zur Schule.**

Oft werden jedoch die Mädchen früh verheiratet. Wir sind jedoch bestrebt, dass die Mädchen unserer Patengruppe eine Ausbildung im Rahmen ihrer Möglichkeiten absolvieren um auf eigenen Beinen zu stehen. Auch um später in ihrer eigenen Familie ein Selbstbewusstsein zu leben und der Familie Kraft zu geben.

Die jungen Menschen von heute sollen gute Berufe erlernen, um auch später ihren Kindern die gleiche gute Ausbildung zu ermöglichen.

### **Jährliche Grundkosten der Schule**

Derzeit für Lehrergehälter	ca. EUR 40 000,--
Schulmaterial	ca. EUR 12 000,--
Transportkosten	ca. EUR 5 000,--
Schulkleidung	ca. EUR 2 000,-- bis 3000,--

Die Baukosten für die gesamten Schulgebäude einschließlich 4 Meter hohe und 3-fach verstärkte Befestigungsmauer zur Absicherung des Grundstücks, sowie die Solar- und Photovoltaikanlage wurden zu 75 % von STERNSTUNDEN gefördert. Ebenso unterstützte uns STERNSTUNDEN bei vielen Maßnahmen, die für den Unterrichtsbetrieb notwendig waren und sind.

**Dafür danken wir sehr.**

### **Eigenanteil durch unseren Verein**

25 % aller Kosten erbringen wir durch Privatspenden und Sponsoren wie z. B. die Musikgruppe „Vuimera“ mit ihren Benefizkonzerten und andere Aktionen.

### **Renovierungskosten**

Die Schulen bestehen nun seit 8 bis 10 Jahren. Es sind feste Steinhäuser mit tief gesetzten Grundmauern. Die Wände und Deckenkonstruktion werden mit starken Holzbalken und Verstrebungen sowie einem Sonnenreflektierenden Dach gebaut. Die Innenräume mit örtlichem Lehm verputzt, von uns mit gespendeten Lehmfarben in hellen Farben gestrichen. Inzwischen auch zum Teil mit 90 cm hohen Holzschutz vom Boden an den Wänden befestigt. Kinder sind lebendig, da bröckelt es schon an den Wänden und diese sind zu restaurieren, was immer wieder geschieht. Die damals mit einfachen Mittel eingebauten Holzböden sind nun zum Großteil brüchig und müssen dringend erneuert werden.

2024 haben wir für alle Schulklassen neue Schultische und Bänke geordert die 15 tausend EUR gekostet haben. Die ursprünglichen Tische und Bänke waren nur genagelt und zerfielen oder wurden zu klein.

Anschaffungs- und Renovierungskosten müssen von unserem Verein finanziert werden.